

DER MINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
des Landes Nordrhein-Westfalen

I A 6 - 6030

Akten-Zeichen (Bei Antwort bitte angeben)

An den
Präsidenten des Landtages NRW
Herrn Karl-Josef Denzer
Haus des Landtags

4000 Düsseldorf



DÜSSELDORF, den **5. 05.1989**
Völklinger Straße 49 - Postfach 1103 - 4000 D 1
Fernruf (0211) 896 - 04, Durchwahl 896 - **4459**
Telex 8 581 993 mwfd
Telefax (0211) 896 - 4348

Zu erreichen mit der
Straßenbahnlinie 709 und 719,
Haltestelle Fährstraße
Mit den S-Bahnlinien 8 und 11,
Haltestelle Völklinger Straße

Eing. F 1	09. MAI 89
<input checked="" type="checkbox"/> Vorlage	10/2188
<input type="checkbox"/> Zuschrift	
<input type="checkbox"/> Information	
<input type="checkbox"/> Nachanfertigung	
<input type="checkbox"/> Nachdruck	
<input checked="" type="checkbox"/> Verteilung an	A 19 1.1 = 3x
<input checked="" type="checkbox"/> Postfach	G Versand
<input type="checkbox"/> Eingangsbestätigung	durch

Betr.: Hochschulsonderprogramm
hier: Vorgesehene Aufteilung der Stellen des Hochschul-
sonderprogramms auf Studiengänge und Hochschulen
für die Jahre 1989 und 1990

Bezug: Vorgesehene Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und
Forschung, 11.5.1989

Anlg.: - 1 -

Sehr geehrter Herr Präsident,

zur Vorbereitung auf die Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung am 11.5.1989 übersende ich Ihnen als Arbeitsunterlage eine Übersicht über die vorgesehene Verteilung der Stellen des Hochschulsonderprogramms auf Studiengänge und Hochschulen.

Die Verteilungsmatrix weist in Abstimmung mit dem Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Gesamtzahl der zum Haushalt 1990 vorgesehenen Stellen aus sowie den Anteil, der bereits im Nachtragshaushalt 1989 beschlossen worden ist.

Das zweistufige Verfahren der Stellenzuweisung führt im Jahre 1989 zu einem erhöhten Sachmittelansatz innerhalb des Programmes, der 1990 nicht mehr benötigt wird. Mit der Umsetzung des Hochschulsonderprogramms werden nicht nur bestehende Studiengänge ausgebaut, sondern auch neue Studiengänge im Rahmen des Katalogs

af. 4.5.89 m

der Studiengänge nach Artikel 2 der Vereinbarung über ein Hochschulsonderprogramm vom 10. März 1989 eingerichtet und ausgestattet.

Dies sind bislang:

- Wirtschaftsinformatik	U - GH - Essen
	U Köln
	U Münster
	U - GH - Paderborn
- Naturwissenschaftliche Informatik	U Bielefeld
- Technische Informatik	U - GH - Siegen
- Entsorgungstechnik	FH Bochum Abt. Gelsenkirchen
- Produktionslogistik	FH Lippe, Lemgo
- Industrieautomation	FH Köln Abt. Gummersbach
- Technische BWL	Märkische FH Abt. Hagen

Durch Stellenzuweisungen wird die Option für die Einrichtung von Studiengängen Telekommunikation an der Fachhochschule Dortmund und Laseranwendungstechnik an der Fachhochschule Münster gesichert.

Diese Studiengänge werden zur Entlastung der bestehenden Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik an den Hochschulen des Landes wesentlich beitragen.

Mit dem zweistufigen Stellenzuweisungsverfahren werden im Haushaltsjahr 1989 vordringlich die bereits bestehenden Studiengänge entsprechend den Zielplanungen ausgebaut, die neu eingerichteten Studiengänge werden im Haushaltsjahr 1989 bereits so weit ausgestattet, daß die vorgesehene Studienanfängerzulassungszahl erreicht werden kann. Der bei den neuen Studiengängen insgesamt erforderliche Stellenbedarf wird im Haushaltsjahr 1990 befriedigt.

Eine Verteilung der geplanten Erhöhung der Studienanfängerkapazitäten im Studiengang Betriebswirtschaftslehre auf die einzelnen wissenschaftlichen Hochschulen ist noch nicht möglich, weil notwendige Abstimmungen innerhalb der Landesregierung über die Standorte noch nicht abgeschlossen sind. Die noch offenen Fragen be-

treffen nicht die unstreitige Zielsetzung, die Studienanfängerkapazität in der Betriebswirtschaftslehre um 500 Plätze anzuheben. Ich hoffe, kurzfristig eine entsprechende Erläuterung nachreichen zu können.

Bei der Stellenzuweisung an die Hochschulen und Fächer im Haushaltsjahr 1989 wird von der Ermächtigung bei Titel 422 10 Nr. 2 in Kapitel 06 022 des Nachtragshaushaltes Gebrauch gemacht werden.

Bei den Fachhochschulstudiengängen werden Studiengänge mit den Bezeichnungen Maschinenbau und Elektrotechnik berücksichtigt ebenso wie maschinenbau- und elektrotechniknahe Studiengänge anderer Bezeichnung. Diese Entscheidung wurde getroffen, weil die Bezeichnung der Fachhochschulstudiengänge in der Vergangenheit eher zufällig zwischen generellen Bezeichnungen und sehr spezialisierten Studiengangbenennungen schwankte.

Im Rahmen des Hochschulsonderprogramms werden die Hochschulen nach Maßgabe des Kapazitätsausbaus auch zusätzliche laufende Mittel und nach Maßgabe der Gegebenheiten im Einzelfall Mittel für Investitionen erhalten, soweit keine Förderung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz möglich ist. Da die Hochschulen in den betroffenen Studiengängen durchgängig auch räumlich überlastet sind, sind bei der Programmplanung generell Mietmittel eingestellt worden. Hierbei sind die Richtwerte der Rahmenpläne für den Hochschulbau zugrundegelegt worden. Mietmittel können nur insoweit in Anspruch genommen werden, wie durch zusätzliche Kapazität neuer Raumbedarf entsteht.

Im Rahmen des Hochschulsonderprogramms wird die Bibliotheksausstattung erheblich verbessert. Die Bibliotheken der Hochschulen werden 30 Stellen zusätzlich erhalten, die Lehrbuchsammlungen werden ausgebaut und bei neuen Studiengängen werden die erforderlichen Bibliotheksbestände geschaffen.

Die Stellenzuweisung soll in der Weise erfolgen, daß die Hochschulen die Stellen spätestens zum 1. Juli 1989 zur Bewirtschaftung

zugewiesen erhalten. Der Stellengehalt bis zu diesem Zeitpunkt wird vom Ministerium zentral für einmalige Maßnahmen im Sachmittelbereich verwendet werden.

Die entsprechenden Erlasse an die Hochschulen sind in Vorbereitung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



(Dr. Konow)

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: Gesamtsummen

Hoch- schul- art	Lehreinheit	Ausbau um ca. Studien- anfänger	vorgesch. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
Wiss.	BWL	500	93	35	128	93	35	128
FH	Wirtschaft	309	31	10	41	24	10	34
FH	Techn. BWL	140	22	8	30	11	8	19
Wiss.	Hauptfach-Inf.	236	46	42	88	46	42	88
Wiss.	Bindestr.-Inf.	458	116	67	183	83	67	150
FH	Maschinenbau/ E-Technik	774	128	68	196	99	68	167
	Reg. Engpässe	145	32	10	42	25	10	35
Gesamt		2.562	468	240	708	381	240	621

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: BWL an wiss. Hochschulen

Ausbauziel 500 Studienanfängerplätze mehr

Hochschule	alte jährl. Zulassungs- zahl SS88 WS88/89	Ausbau um ca. Studien- anfänger	vorges. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
Gesamt	2.473	500	93	35	128	93	35	128

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: Wirtschaft an Fachhochschulen

Ausbauziel 346 Studienanfängerplätze mehr

Hochschule	alte jährl. Zulassungszahl SS88 WS88/89	Ausbau um ca. Studienanfänger	vorgesch. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
AC	174	28	2	1	3	1	1	2
BI	322	28	2	1	3	2	1	3
BO	204	28	3	1	4	2	1	3
DO	175	63	7	2	9	6	2	8
D	163	71	8	2	10	7	2	9
K	318	28	3	1	4	2	1	3
MS	262	35	3	1	4	2	1	3
KR *	200	28	3	1	4	2	1	3
Gesamt	1.818	309	31	10	41	24	10	34

* Niederrhein

Technische Betriebswirtschaft/Produktionslogistik

Fachhochschule	alte jährl. Zulassungszahl WS88/89	Ausbau um ca. Studienanfänger	vorgesch. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
MÄRK.*	0	80	13	5	18	7	5	12
LIPPE**	0	60	9	3	12	4	3	7
Gesamt	0	140	22	8	30	11	8	19

* Technische Betriebswirtschaft

** Produktionslogistik

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: Hauptfach-Informatik an wiss. Hochschulen

Ausbauziel 260 Studienanfängerplätze mehr

Hochschule	alte jährl. Zulassungs- zahl WS88/89	Ausbau um ca. Studien- anfänger	vorges. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
AC	120	50	11	9	20	11	9	20
BN	127	50	11	12	23	11	12	23
DO	212	46	9	9	18	9	9	18
PB	167	90	15	12	27	15	12	27
Gesamt	626	236	46	42	88	46	42	88

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: Bindestrich-Informatik an wiss. Hochschulen

Ausbauziel 450 Studienanfängerplätze

Hochschule	Studiengang	Ausbau um ca. Studien- anfänger	vorges. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
BI	Nat.wiss.-Inf.	40	9	3	12	5	3	8
DO	Ing.-Inf.	8	4	3	7	3	3	6
E	Wirtsch.-Inf.	125	32	20	52	23	20	43
K	Wirtsch.-Inf.	80	19	12	31	14	12	26
MS	Wirtsch.-Inf.	80	19	12	31	14	12	26
PB	Wirtsch.-Inf.	75	19	12	31	14	12	26
SI	Techn.-Inf.	50	14	5	19	10	5	15
Gesamt		458	116	67	183	83	67	150

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: Maschinenbau/Elektrotechnik an Fachhochschulen

Ausbauziel 770 Studienanfängerplätze mehr

Fachhochschule	zugeordneter Studiengang	alte jährl. Zulassungszahl WS88/89	Ausbau um ca. Stud.- an- fänger	vorges. Stellenzuweisung bis HH 90					
				insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
				wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
AC	Maschinenbau	225	25	4	2	6	4	2	6
Abt. Jülich	Kern-/Phys.technik	88	48	8	4	12	7	4	11
AC	E-Technik	141	18	3	2	5	2	2	4
Abt. Jülich	E-Technik	80	12	2	1	3	2	1	3
BI	Maschinenbau	159	25	4	2	6	4	2	6
BI	E-Technik	181	25	4	2	6	3	2	5
BO	Maschinenbau	122	24	4	2	6	3	2	5
BO	E-Technik	118	20	3	2	5	3	2	5
Abt. GE	Ver-/Entsorgungstechnik	74	80	12	6	18	6	6	12
Abt. GE	E-Technik	122	0	0	0	0	0	0	0
Abt. GE	Maschinenbau	86	0	0	0	0	0	0	0
DO	Maschinenbau	196	24	4	2	6	4	2	6
DO	E-Technik (Telekomm.)	182	50	9	5	14	4	5	9
D	Maschinenbau	167	} 35	6	3	9	5	3	8
D	Verfahrenstechnik	44							
D	E-Technik	233		} 50	8	4	12	8	4
D	Ton- u. Bildtechnik	26							
K	Maschinenbau	298	0	0	0	0	0	0	0
K	Produktionstechnik	110	0	0	0	0	0	0	0
K	Verfahrenstechnik	76	0	0	0	0	0	0	0
K	Versorgungstechnik	123	0	0	0	0	0	0	0
Abt. GM	Industrieautomation	0	60	10	5	15	4	5	9
Abt. GM	Maschinenbau	64	0	0	0	0	0	0	0
Abt. GM	Produktionstechnik	68	0	0	0	0	0	0	0
K	E-Technik	315	25	4	2	6	4	2	6
Abt. GM	E-Technik	90	0	0	0	0	0	0	0
LIPPE	Maschinenbau	59	} 40	7	4	11	6	4	10
LIPPE	Produktionstechnik	79							
LIPPE	E-Technik	111	18	3	2	5	3	2	5
MÄRKISCHE	Maschinenbau	103	} 18	3	2	5	2	2	4
MÄRKISCHE	Produktionstechnik	37							
MÄRKISCHE	Physikalische Technik	56							
Abt. HG	E-Technik	108	0	0	0	0	0	0	0
MS	Maschinenbau	98	} 40	7	4	11	6	4	10
Abt. STEINF.	Versorg. tech. (Lasertechn.)	142							
MS	E-Technik	95							
NIEDERRHEIN	Masch.bau/Textil-Bekleid.	417	} 25	4	2	6	3	2	5
NIEDERRHEIN	Produkt./Verfahrenstech.	107							
NIEDERRHEIN	E-Technik	199		12	2	1	3	2	1
GESAMT	FH	4999	674	111	59	170	85	59	144
UGH PB Abt.M	Maschinenbau	92	20	} 7	4	11	6	4	10
UGH PB Abt.S	Maschinenbau	89	20						
UGH PB Abt.M	E-Technik	118	} 35	6	3	9	5	3	8
UGH PB Abt.S	E-Technik	72							
UGH W	Masch.bau/Druckereitech.	246	25	4	2	6	3	2	5
GESAMT	FH + UGH	5616	774	128	68	196	99	68	167

Planung Hochschulsonderprogramm
hier: Regionale Engpässe

Hoch- schule	Studiengang	Ausbau um ca. Studien- anfänger	vorgesch. Stellenzuweisung bis HH 90					
			insgesamt			davon 2. Nachtr. 89		
			wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen	wiss. Pers.	nicht - wiss. Pers.	zusammen
BO	Ökonomie	45	10	2	12	6	2	8
DU	Ökonomie	45	10	3	13	8	3	11
W	Ökonomie	55	10	3	13	9	3	12
FU HG	Ökonomie	0	2	1	3	2	1	3
FH BD	Bibl.wiss.	0	0	1	1	0	1	1
Gesamt		145	32	10	42	25	10	35

Planung Hochschulsonderprogramm
 hier: Verteilung der Bibliotheksstellen

Hochschule	Nichtwiss. Personal	
	insgesamt	davon Bibliothek
TH AC	14	3
U BI	5	0
U BO	2	0
U BN	12	2
U DO	16	2
U D	9	3
UGH DU	3	0
UGH E	24	2
U K	14	2
U MS	15	1
UGH PB	33	3
UGH SI	9	2
UGH W	5	0
Gesamt	161	20

Fachhochschule	Nichtwiss. Personal	
	insg.	davon Bibliothek
AC	10	1,0
BI	5	0,5
BO	11	2,0
DO	9	1,0
D	9	1,0
K	8	1,5
LIPPE	9	1,0
MARK.	7	1,0
MS	5	0,5
NIEDER.	4	0,5
FH BD	1	0,0
Gesamt	78	10,0